



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Berichtbüchlin. Wie das ein yegklich Christen mensch
gewisß sey der gnaden/ huld vn[d] gũten willen Gottes
gegen ym**

Lonicer, Johannes

[Strassburg], [1523]

VD16 L 2434

Der annder grundt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32207

der Heylgen.

von nöten/zü solchem geschwetz gangz vnnütz / auß dem rechten weg zertreten/vnd jrz faren: Ich bitt dich durch Christum/vnd sein wort/das allen christen menschen gemeyn ist/predige das wort gottes / zü welchem ampt du verordnet bist/rein vnd volkumenlich den schäfflin Christi. Wenn auß sunnder liebe so ich zü ynen hett/ hab dich müssen ermanen vñ erinnern. da mit ich auch nit franck/ so etwan ein gelid des leichnams Christi verwarlost vnd schwach auß sollichem predigen würde/welcher dan vff heütig zeit die gangz welt voll ist. Gott geb krafft seinem Euangelio. Amen. Gehab dich wol/vnnd bitt für mich.

Am sambstag vor Reminiscere. Anno 2c. jm. xvij.

Diß ist der sendbrieff/wölchen ich darumb herfürgebracht / da mit ir secht / wie recht ich mit eüch hanndle. Sunderlich so er ist ein brunn diser sach / auß welchem mit follem fluss diß handlung überflüssig außgossen vnd geflossen. Gott der ewig ker vnd wends züm besten.

Diser brieff halt gänglich mit kurtz begriffen in ym/dz die heylig juncckfraw Maria/ alle lieben gottes Heilgen/nit anders söllē gelobt werdē dan sye die heylig geschriffte pflicht zü eren. Dz die lieben Heilgē nit vnser mitler/ noch fürbitter seyen/sunder Christus vnser herr vñ sälligmacher. Vñ ee ich sollichs entdeck vñ klärlich an tag bring wil ich etlich gründ vnd fundament geschrifflich anzeygen.

Summari
inbalt des
brieffs.

Der erst grundt.

Deuterono. am. v. Ir werden eüch nit lenden noch zür rechten noch zür lincken / sunnder den weg der eüch von eüwerm gott gebotten/wandlen.

Der annder grundt.

Deutero. am zwelfften. Was ich dir gebeüt/ das thū allein dem herren. du solt nichts dar zü thūn / auch nichts daruon nemen.